

Zum Ausbau der Arbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-636571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

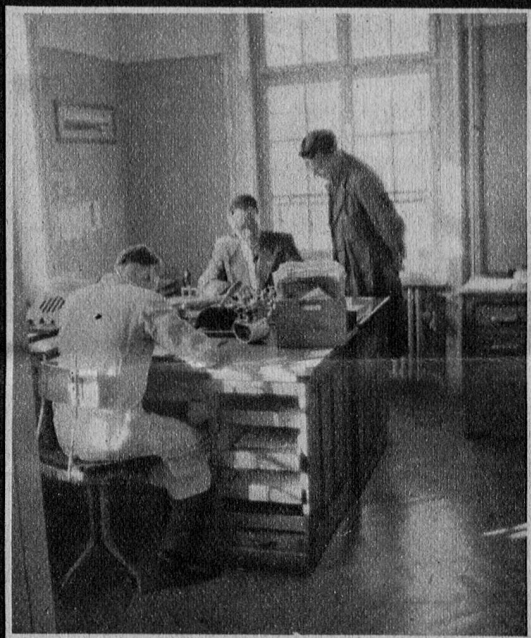
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Ausbau der Arbeit



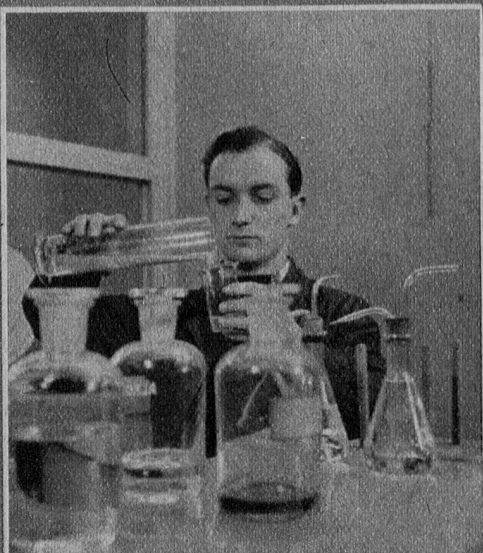
Das Speditionsbureau der Firma



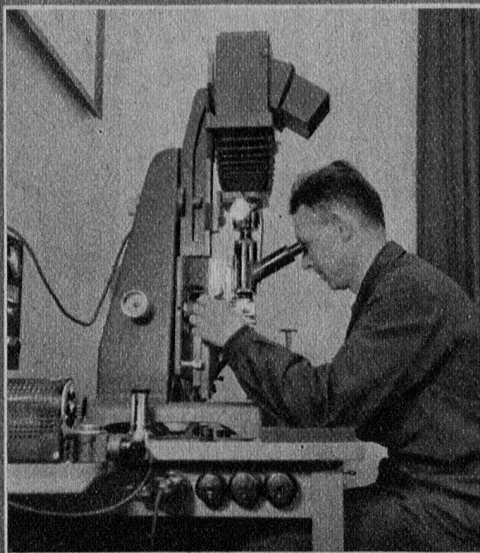
Die Leiter des Unternehmens, die Herren Ing. H. Notz und Henri Nicolet, bei der Besprechung eines Projektes

gehört nicht allein das Wissen und Können, sondern auch die entsprechende Maschine und die richtigen Rohmaterialien. Diese letzteren stehen der Firma Notz & Co. durch ihre Beziehungen zu Schweden in grossen Mengen zur Verfügung.

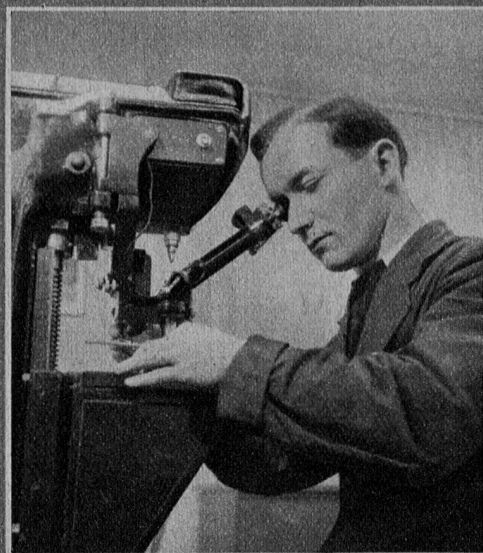
Die Stahlfrage stand schon in der Entwicklung der mechanisierten Uhrenindustrie im Vordergrund des Interesses, und die Notwendigkeit, entsprechende Mengen erstklassigen Stahls für die Industrie bereit zu halten, verlangte nach Spezialisten, die der Nachfrage in allen Teilen gerecht werden konnten. Einer dieser Spezialisten war der Gründer der Firma, der verstorbene Albert Notz, durch dessen umsichtige Leitung die Anfänge der heutigen Entwicklung der Firma gelegt und ausgebaut wurden. Nach seinem Tode wuchs parallel mit der



Analysen müssen ständig vorgenommen werden, das Laboratorium ist ein wichtiger Bestandteil der Metallprüfung



Die Metallmikroskopie ist ein Helfer im Erkennen der Struktur des Stahls



Vickers Härteprüfer für Stahl. Durch diesen Apparat misst man, wie der Name schon selber sagt, den Härtegrad des Untersuchungsobjektes

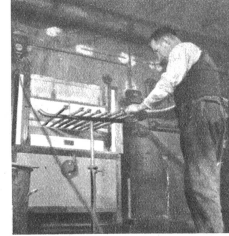
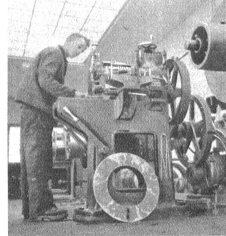
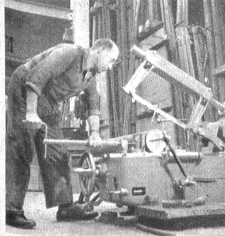
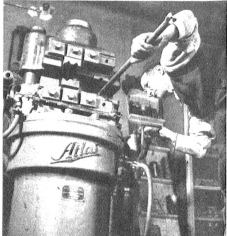
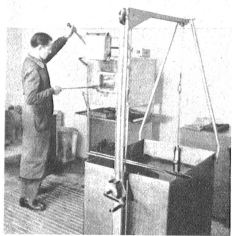
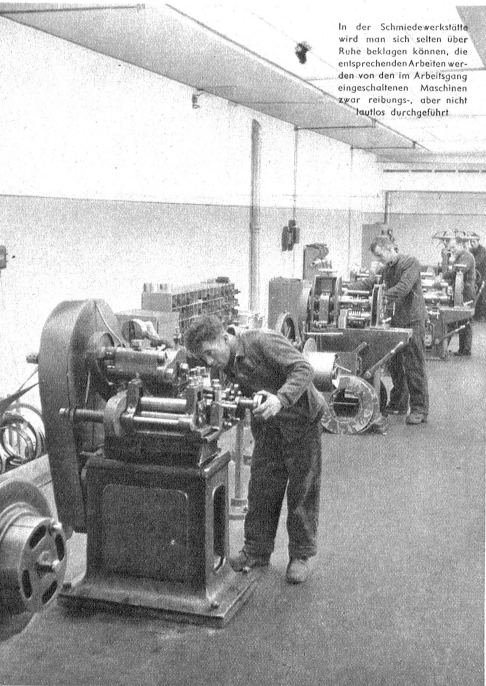


Bild links: Eine Batterie verschiedener Härte- und Anlassöfen gewährleistet genaue thermische Behandlung des Stahles. Mitte: Rostfreie Bleche werden geputzt
Rechts: Die Bohrschmiede in Aktion

Bild links: Die Leistung der Metallsäge ist ausserordentlich gross. Mitte: Die Arbeit an einer Bandschneidemaschine. Rechts: Prestluft-Gesteinsbohrer werden im Ofen gehärtet

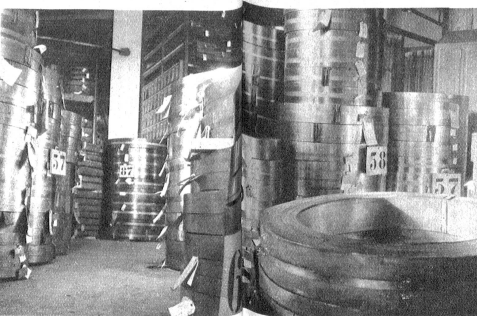


In der Schmiedewerkstätte wird man sich selten über Ruhe beklagen können, die entsprechenden Arbeiten werden von den im Arbeitsgang eingeschalteten Maschinen zwar reibungs-, aber nicht lautlos durchgeführt.

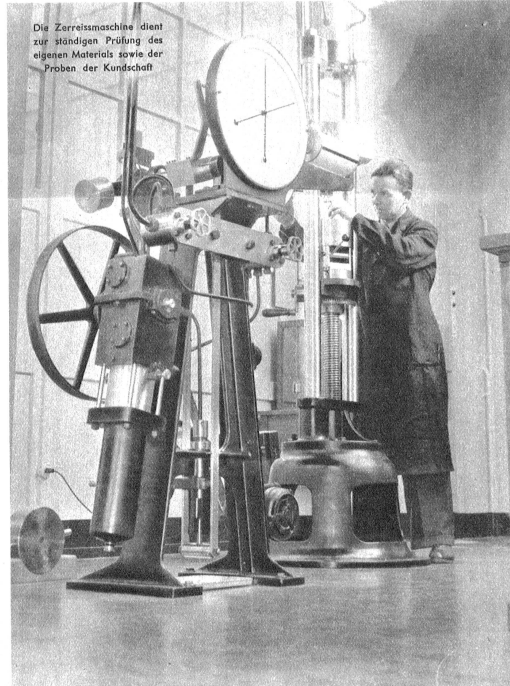
schweizerischen Industrie auch die Firma Notz, die inslande war, den richtigen Spezialstahl der gesamten Schweizer Industrie zuzuführen; dazu wurde noch eine besondere Abteilung für Pressluft-Werkzeuge und -Maschinen angegliedert. In dieser Entwicklung lag noch etwas mehr als blosser Geschäftserweiterung. Der Leistung war es offenbar darum zu tun, die Güte und Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Erzeugnisse durch entsprechende Hebung der Qualität des Stahles zu erhalten und womöglich noch zu heben. Durch diese Tendenz erwarb sich die Firma ein ganz besonderes Vertrauen, so dass der Firmen-Name heute einem Qualitäts- und Garantiezeugnis gleichkommt. Diese Tatsache war das Resultat langer Jahre Arbeit, nicht nur in der Auswahl der

zu importierenden Qualitäten, sondern auch der langwierigen und unzähligen Versuche und Prüfungen in den eigenen Werkstätten und Laboratorien. Techniker und Wissenschaftler haben in unermüdlicher Arbeit immer wieder Verbesserungen im Stahl ermöglicht, die sich selbstverständlich vorzüglich gegenüber der Kundschaft auswirken mussten. Langjährige Erfahrung und Kennnis der schweizerischen Industrieverhältnisse sowie auch der Wille, der schweizerischen Volkswirtschaft zu dienen, haben der Firma eine Stellung erobert, in der sie in ihrer Art einzig dasteht. Die umsichtige Leitung ist mit allen Mitteln bestrebt, trotz Krieg, das Vertrauen aufrecht zu erhalten und den Erfolg, den sie bis heute erreicht hat, weiterhin zu bestärken.

AUFNAHMEN AUS DEN BETRIEBEN DER FIRMA NOTZ & CO., BIEL



Eine Ecke des Bandstahllagers. Bild rechts: Bandstahl muss in beträchtlicher Menge auf Lager gehalten werden, um der Nachfrage in jeder beliebigen Dimension entsprechen zu können



Die Zerissmaschine dient zur ständigen Prüfung des eigenen Materials sowie der Proben der Kundschaft